

202

15. Februar 1940.

104/40

Herrn An den  
Professor Dr. Hans Hirsch  
Institut für Geschichtsforschung

Wien I  
Harrngasse 13  
Wien I

Universität

Dem Verein für Landeskunde und Heimatschutz spreche

Lieber Hirsch!

Herr von Mitis hat mir von seiner Besprechung mit Dir berichtet. Ich freue mich sehr, daß mit Deiner Hilfe die nötigen Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden. Daß durch Dich auch der bibliographische Mitarbeiter beschafft werden kann, ist besonders erfreulich. Nur habe ich Bedenken wegen der Vergütung. Herr von Mitis sprach von einstündiger Arbeitszeit bei einem monatlichen Zuschuß von 50.- RM. Dies würde jedenfalls hiesigen Arbeitsbedingungen bei weitem nicht entsprechen; das würde ja auf eine Remuneration von monatlich 400.- RM bei ganztägiger Arbeitsleistung führen. Wir können Anfängern hier noch nicht die Hälfte zahlen. Vor allem aber müßte der Bearbeiter jedenfalls seine Arbeitszeit auf mindestens je 3 Stunden zusammenlegen. Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du die Angelegenheit nach Möglichkeit günstig regeln könntest. Vor allem muß ich wissen, wie lange diese Hilfskraft tätig sein soll. Bei der gegenwärtigen Finanzlage kann ich sie überhaupt nur einstellen, wenn es nicht lange dauert. Herr von Mitis konnte mir darüber noch nicht Bescheid sagen.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus  
Heil Hitler!  
Dein

burg  
r  
r  
er  
er-